



Datum: 14.06.2021

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Bauordnungsamt/Verwaltungsaufgaben	Sachbearb.: Frau Hennecke
------------------	--	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	III
Finanzabteilung				
Bauordnungsamt				

**TOP: Kennzeichnung denkmalgeschützter Gebäude im Stadtgebiet
- Antrag der UWG-Ratsfraktion**

Produktgruppe: 52.02 Denkmalschutz u. Denkmalpflege

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Kennzeichnung denkmalgeschützter Gebäude in der Stadt Schmallenberg mit einem Denkmalschild und QR-Code für weitere Informationen zum Denkmal. Die Umsetzung soll mit ehrenamtlicher Unterstützung erfolgen. Fördermöglichkeiten sind zu eruieren.

2. Sachverhalt und Begründung:

Mit Antrag vom 05.01.2021 hat die UWG-Fraktion beantragt, dass der Rat beschließen möge, alle denkmalgeschützten Gebäude in der Stadt Schmallenberg mit einem Denkmalschild mit QR-Code zu kennzeichnen. Mit dem Einlesen des Codes mit dem Handy soll man dann mehr Informationen zum Denkmal erhalten. Dies soll dann auf der geplanten neuen Internetseite der Stadt mit berücksichtigt werden. Der Antrag war der Vorlage X/109 beigelegt.

In der Zwischenzeit haben sich Herr Eickelmann, als Vertreter der UWG, Frau Dagmar Sträter-Müller und Herr Gilbert Förtsch mit der Aufgabe befasst, das Amtsgerichtsgebäude als Pilotprojekt für die Durchführung der Angelegenheit aufzuarbeiten und zu präsentieren.

Das Ergebnis wurde am 14.06.2021 unter Beisein des Herrn Bürgermeisters und der Unteren Denkmalbehörde vorgestellt. Frau Sträter-Müller hat für die Texte recherchiert und diese final formuliert, während Herr Förtsch die technische Umsetzung umgesetzt hat. Der von den Verantwortlichen generierte QR Code verlinkt zu einer Pilot-Seite, die aktuell auf der Website

der UWG Fraktion aufrufbar ist. In Zukunft soll eine geeignete Plattform auf der Website der Stadt Schmallenberg entstehen.

Die Startseite ist mit einem aktuellen Foto des Amtsgerichtsgebäudes ausgestattet und verfügt über eine knappe Einleitung, die alle wichtigen Daten enthält und einen Überblick über das Denkmal gibt. Diese Einleitung kann auch als Audiodatei direkt dort abgerufen werden.

Darüber hinausgehend wurden mehrere Inhalte angelegt, die zu verschiedenen Details des Denkmals und der Nutzbarkeit des Gebäudes führt, so zum Beispiel die Architektur, die Geschichte des Gebäudes, das Museum im Gerichtsgebäude, die Aufgaben des Amtsgerichts, die Quellen und Querverweise, etc. Der Direktor des Amtsgerichts, Herr Fischer, versorgte die Verantwortlichen mit Informationen und Material und stand ihnen bei der Recherche unterstützend zur Seite.

Im Spoiler „Gerichtsmuseum“ ist ein Video zur Visualisierung des Museums vorgesehen, welches den Nutzer auf die Plattform „YouTube“ weiterleitet.

Es wurde festgehalten, dass das Projekt die Denkmäler für Alt und Jung erlebbar macht. Informationen können nach Bedarf abgerufen werden und je nach Interessen besteht die Möglichkeit, die Informationsdichte zu vertiefen und weitere Inhalte neben der Einführung abzurufen.

Außerdem wurde klar entschieden, dass das Projekt auf ehrenamtlicher Basis laufen soll. Dazu sollen Ortsvorsteher, Heimatvereine, freiwillig Interessierte, etc. angesprochen werden. Frau Sträter-Müller und Herr Förtsch haben sich dazu bereit erklärt, federführend und als Ansprechpartner in diesem Projekt zu fungieren. Es wurde angeregt, das Projekt eventuell sogar interkommunal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eslohe zu führen.

Fördermöglichkeiten beziehungsweise finanzielle Unterstützung sollen in Form des Heimatschecks (Land NRW) oder eines Leader Projekts ermöglicht werden.